

rischen Superintendenten Wichmann erwähnt werden. Anstelle der durch Beschuß beschädigten Gnadenkirche, in deren Taufkapelle die der griechisch-orthodoxen Kirche angehörenden Polen ihre Gottesdienste abhalten, benutzten nach 1945 die noch in der Heimat verbliebenen evangelischen Gemeindeglieder die ev.-luth. St.-Johanniskirche im alten Schloß, die ehemalige Klosterkirche der Karmeliten. Bei Aufzählung der zum Kirchenkreis und zum Archipresbyterat gehörigen Pfarreien finden sich auch nähere Angaben über Ursprung und Ausstattung der Kirchen. An anderer Stelle sind einige Bemerkungen zu den alten Kirchen von Brunzelwaldau, Großenborau und Poppschütz, über die St.-Martinikirche in Zölling und die St.-Konradskirche in Neustädtel eingestreut. In ihrem einführenden Aufsatz zur Geschichte des Kreises stellt Frau L. Hildegard Rutkowski die wichtigsten Titel zur Bibliographie des Kreisgebietes zusammen. Die Abbildungen der Kirchen beschränken sich auf die 3 Freystädter Gotteshäuser, die katholischen Kirchen von Brunzelwaldau, Großenborau und Rauden und die evangelische Kirche von Neustädtel. Ihre Zahl hätte sich gewiß un schwer vermehren lassen, so wäre ich z. B. in der Lage gewesen, die Motive aus Friedrich Bernhard Werners *Topographia Silesiae* beizusteuern und Dr. Hultsch hätte sicher weitere Bilder aus seinem umfangreichen Archiv zur Verfügung gestellt.

Friedwald M o e l l e r, Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch von der Reformation bis zur Vertreibung im Jahre 1945. Band 1 die Kirchspiele und ihre Stellenbesetzungen. Nummer 11 der Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V. Hamburg 1968. 248 Seiten.

Die P a s t o r e n der Braunschweigischen evangelisch-lutherischen Landeskirche seit Einführung der Reformation. Bearbeitet von Georg Seebaß und Friedrich-Wilhelm Freist. Band I. Wolfenbüttel 1969. Herausgegeben vom Landeskirchenamt. 246 Seiten.

Die vorliegenden ersten Bände dieser beiden neuen Pfarrerbücher enthalten nur die Namenlisten mit der Amtsdauer der in den einzelnen

Pfarreien tätig gewesenem Pfarrer ohne Personalangaben. Eine ausführliche Besprechung mit dem Zweck, die presbyterologischen Beziehungen zu Schlesien aufzuzeigen, kann erst nach Erscheinen der angekündigten weiteren Bände, die die Biographien der Pfarrer enthalten, erfolgen.

Johannes Grünewald

30